

Es war aber unter den Pharisäern ein Mann mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.

Der kam zu Jesus bei Nacht und sagte zu ihm: »Meister, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn Gott nicht mit ihm ist.«

Jesus antwortete ihm: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.« Nikodemus sagte zu ihm: »Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter gehen und geboren werden?« Jesus antwortete: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes kommen.

Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.

»Von Neuem geboren« Was bedeutet das?

Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Bin ich von Neuem geboren?
Wenn Ja: Was bedeutet das für mich?
Wenn Nein: Welche Konsequenzen
hat das für mich?

Der HERR JESUS CHRISTUS sagt:
Ihr müsst von Neuem geboren werden!

Ihr müsst von Neuem geboren werden!

Johannes 3,7b

Dieses Wort aus dem Munde des HERRN JESU gilt.¹ Es galt dem Mann Nikodemus, der damals bei Nacht zu dem HERRN kam; es galt den Pharisäern, als deren Sprecher er auftrat; es galt dem Volk der Juden, dem er als Mitglied des Hohen Rates zusammen mit 70 anderen vorstand; es gilt allen Adamskindern – allen Menschen.

Der HERR macht es mit großem Nachdruck deutlich: Wenn du nicht „von Neuem geboren“ wirst, kannst du das Reich GOTTES nicht einmal „sehen“, geschweige denn „hineingehen“.

Johannes 3,3: Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Johannes 3,5: Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

Wer nicht „von Neuem geboren“ wird, hat keinen Anteil an GOTTES Heilshandeln, an Seiner Kraft und Seiner Herrlichkeit. Auch kann dieser Mensch niemals die Regierungswege GOTTES, Seine Erwählungen und Seine Gerichte dankbar hinnehmen in dem Wissen: „Was GOTT tut, das ist wohl getan“². Darum ist es so wichtig, dieses „Müssen“ recht zu verstehen.

Man kann dieses göttliche „Muss“ auch falsch verstehen. Wir „müssen“ von Neuem geboren werden, wenn wir (wie damals Nikodemus) Gemeinschaft mit dem lebendigen GOTT suchen. Ohne die neue Geburt bleibt uns der Zugang zu IHM und Seinem Heil verschlossen. Es geht uns wie damals Adam: Ausgetrieben aus

¹ Lies Johannes 3,1-21!

² So beginnt ein Choral von Samuel Rodigast (1649-1708)

dem Garten, müssen wir entdecken, dass die Cherubim der Heiligkeit des HERRN den Zugang unzugänglich machen.³ Dabei zwingt GOTT die neue Geburt niemandem auf. ER bittet und lockt: „Kommt!“ „Öffnet euch!“⁴ Der Apostel Paulus sagt von sich und seinen Mitarbeitern:

2. Korinther 5,20: (Jantzen): **Wir sind also Botschafter für Christus, [und zwar] so, dass Gott durch uns aufruft. Wir flehen an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!**

Jeremia 3,22a: **Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! Ich will eure Treulosigkeiten heilen.**

Es sind die Liebe und das Erbarmen GOTTES, die dieses „Muss“ hineinrufen in eine sehr dunkle Welt.



Was ist mit „von Neuem geboren“ gemeint?

Wir finden im Neuen Testament verschiedene Begriffe, die – soweit ich das beurteilen kann – von dem gleichen Vorgang sprechen: „Wiedergeburt“, „geboren sein aus GOTT“, „von Neuem geboren sein“, „aus Wasser und GEIST geboren sein“, „durch das Wort der Wahrheit geboren sein“, „die Waschung der Wiedergeburt“.

Das Wort „**Wiedergeburt**“ (palingenesia) selbst finden wir nur in Titus 3,5 und in Matthäus 19,28. In der Matthäusstelle ist von der „Wiedergeburt“ Israels im Friedensreich des CHRISTUS die Rede. Während das Hauptwort also nur sehr selten vorkommt, ist doch

³ 1.Mose 3,24

⁴ Matthäus 11,28; 2.Korinther 5,20; Jesaja 45,22

die Zeitwortform „geboren“ vielfältig zu finden. Das griechische Wort „gennaō“ bedeutet zunächst „hervorbringen“, „erzeugen“ und wird auf den Vorgang des Werdens menschlichen Lebens angewendet: Zeugen und Gebären, je nachdem, ob von Vater oder Mutter die Rede ist. Wenn z. B. in Johannes 16,21 davon die Rede ist, dass eine Frau ein Kind geboren (gennaō) hat, muss natürlich „geboren“ übersetzt werden; wenn es sich um den Vater handelt „gezeugt“. So erklären sich Unterschiede in Übersetzungen.

Die biblische Wiedergeburt ist ein Werk GOTTES, unseres VATERS. Darum sprechen manche in diesem Zusammenhang nur von „Zeugung“ oder „zeugen“. Andere bleiben bei „geboren“, weil sie eine allzu große Nähe zu den geschöpflichen Vorgängen vermeiden wollen.

Weil kein Mensch die Wiedergeburt an sich selbst bewirken kann, das heißt, sich selbst nicht wiederzeugen oder wiedergebären kann, steht das Wort „gennaō“ in diesem Zusammenhang immer in der Passivform: Ich wurde gezeugt und geboren.



Wiedergeburt ist Geburt aus GOTT

GOTT hat uns „wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung“.

1.Petrus 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.

Das bedeutet, dass wir „aus GOTT gezeugt“ sind.

Johannes 1,13 (MNT⁵): ... die nicht aus Blut und nicht aus Fleischeswillen und nicht aus Manneswillen, sondern aus Gott gezeugt wurden.

Es war GOTTES GEIST, aus dem wir gezeugt wurden. Weil der GEIST GOTTES, der HEILIGE GEIST, in uns kam, besitzen wir göttliches Leben und sind in die Lage versetzt, Teilhaber der göttlichen Natur zu werden (2. Petrus 1,4).

Johannes 3,6: Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Wiedergeburt ist mehr als Adoption. Wir sind „gezeugte“ und „geborene“ Kinder GOTTES. Wenn die King-James-Übersetzung in Römer 8,15.23; 9,4; Galater 4,5 und Epheser 1,5 das Wort *hyiothesia* (Einsetzung in die Stellung von Söhnen als christliches Hoffnungsgut) mit „Adoption“ übersetzt, dann führt das in die Irre. Wir sind geborene Kinder GOTTES und haben die Berufung, in die Stellung von Söhnen GOTTES zu gelangen. Einerseits sind wir das bereits – jedes Neugeborene männlichen Geschlechts ist „Sohn“, kann aber andererseits in diesem Stadium Rechte und Pflichten eines Sohnes noch nicht wahrnehmen.

Zu dem HEILIGEN GEIST kommt das Wort GOTTES. Die Leben erweckende Kraft des Wortes aus dem Munde des lebendigen GOTTES erweckt in (geistlich) toten Adamskindern neues, echtes, ewiges Leben.

Jakobus 1,18: Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.

1. Petrus 1,23: Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.

⁵ MNT = Münchener Neues Testament, Düsseldorf, 8. Auflage 2007

Johannes 3,4-5: **Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser⁶ und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.**

Wir sind Kinder GOTTES, aus Wort und GEIST geboren. Darum dürfen wir den HEILIGEN in kindlichem Vertrauen mit „VATER“ anreden. Ich bin durch die neue Geburt ein Kind GOTTES. Und damit trete ich in ein unbeschreiblich nahes Verhältnis zu dem Erstgeborenen, zu JESUS CHRISTUS, meinem guten Hirten, der für mich Sein Leben dahingab, der auch heute noch dabei ist, mich zu heiligen.

Hebräer 2,11: Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von einem; aus diesem Grund schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen ...

Das große Wunderwerk der neuen Geburt war „vor Grundlegung der Welt“ im Heilsplan GOTTES beschlossen. Die Gesamtheit der Wiedergeborenen sollte eine „Erstlingsfrucht“ für GOTT werden (Jakobus 1,18 s.o.), sie stellt den Leib CHRISTI dar, „die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt“ (Epheser 1,23). Das hat der große und heilige GOTT gewollt und ausgeführt, weil ER barmherzig ist.

Titus 3,5: ... errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit

⁶Mit „Wasser“ bezeichnet der HERR hier m. E. das Wort GOTTES, das zu der Zeit Seines Gespräches mit Nikodemus noch nicht vollständig offenbart worden war. Wir denken nicht an die christliche Taufe, wie in manchen Kreisen gelehrt wird. Wenn die „Taufwiedergeburt“ gemeint wäre, müssten wir Hitler, Eichmann und viele andere als unsere Brüder ansehen. Sie waren „getauft“ (aber nicht „aus GOTT geboren“).

durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

Wenn im Titusbrief von der „Waschung der Wiedergeburt“ die Rede ist, dann erinnert uns das an unseren früheren sündigen Zustand. Im 2. Buch der Könige wird berichtet, dass ein vornehmer Heide zu Elisa kam. Er war aussätzig. Elisa sagte zu ihm: „Bade dich, und du wirst rein sein“ (2.Könige 5,13). Als Hintergrund dieser Anweisung darf „das Gesetz des Aussätzigen am Tage seiner Reinigung“ gesehen werden, welches im 3. Buch Mose, Kap. 14 zu lesen ist. Auch dort muss sich der Aussätzig baden, ehe er rein wird. Voraufgegangen sind mehrere Opfer, die alle an die verschiedenen Facetten des großen und einmaligen Opfers des SOHNES GOTTES erinnern. Ohne dieses Opfer gab es keine Reinigung. Die neue Geburt aber muss mit dem „Wasserbad im Wort“ verbunden sein. Nur so kann der Aussätzig sein neues Leben als Geschenk empfangen.



Von Neuem – bitte erklären!

Hier haben wir es wieder mit einer Übersetzungsfrage zu tun. Das sehr genau arbeitende MNT schreibt nicht „von Neuem“, sondern „von oben“, und das ist auch richtig.⁷ „Gennēstē anōthen“ (von Neuem geboren) kann richtig auch mit „von oben (her) geboren“, ja sogar mit „von Anfang an geboren“ übersetzt werden.

Das Wort „anōthen“ finden wir 13 Mal im Neuen Testament: Der Vorhang im Tempel zerriss „von oben bis unten“ (Matthäus 27,51; Markus 15,38); von Neuem geboren (Johannes 3,3; 3,7); derjenige, der von oben kommt, ist über allen (Johannes 3,31); Gewalt wird von oben

⁷ Ebenso J.A. Bengel, Das Neue Testament Stuttgart 1753 und andere

gegeben (Johannes 19,11); das Untergewand war von oben an durchgewebt (Johannes 19,23); die Galater wollen den Elementen von Neuem dienen (Galater 4,9); alles Gute kommt von oben herab (Jakobus 1,17); die Weisheit von oben (Jakobus 3,15; 3,17); aber auch: die mich von Anfang an kennen (Apostelgeschichte 26,5); und Lukas ist von Anfang an genau gefolgt (Lukas 1,3).

In dem Gespräch des HERRN JESUS mit Nikodemus hat dieser das „Gennēstē anōthen“ als „von Neuem“, „noch einmal“ verstanden, was aus seiner Erwiderung hervorgeht. Der HERR hat ihm darin nicht widersprochen. Weil diese Geburt ein Werk GOTTES ist, kommt sie aber „von oben“.



Geschaffen / gezeugt (geboren)

Ist „geboren“ dasselbe wie „geschaffen“? Der Evangelist Johannes schreibt in der Einleitung zu seinem Bericht über JESUS:

Johannes 1,14: **Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**“

GOTT schuf im Anfang Himmel und Erde. ER schuf Engel und Menschen. **Aber der SOHN GOTTES ist keineswegs geschaffen, ER ist geboren.** Diese Aussage widerspricht nicht 2.Korinther 5,17⁸. „In CHRISTUS sein“ kann nur jemand, der vorher „von Neuem geboren wurde“. Das In-CHRISTUS-Sein kommt danach als etwas ganz Großes und unerhört Neues: In dem „einzig gebo-

⁸ 2.Korinther 5,17 : Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

renen“/„einzig gezeugten“ SOHN sind auch wir Söhne GOTTES, alle, die „von Neuem geboren“ wurden.

Galater 3,26 MNT: Denn alle seid ihr Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus ...

Galater 3,28: Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

Es soll uns bewusst sein: So wie der SOHN GOTTES geboren, nicht geschaffen ist, sind auch wir, die wir alle in Adam Geschaffene waren, jetzt in CHRISTUS als Söhne GOTTES geboren worden. Zu der Person des HERRN JESUS stellt das Glaubensbekenntnis von Nizäa aus dem Jahre 325 sehr schön fest:

„Wir glauben an den einen HERRN JESUS CHRISTUS, GOTTES SOHN, als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt, das heißt: aus dem Wesen des Vaters: GOTT von GOTT, Licht vom Licht, wahrer GOTT vom wahren GOTT, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem VATER; durch IHN ist alles geschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist ER herabgekommen, ist Fleisch und Mensch geworden ...“



Wiedergeburt und die göttliche Natur

„Wie die Väter, so die Söhne“, heißt es in einem weltlichen Spruch. Diese Aussage wird wohl nicht auf alle Vater-Sohn- Beziehungen zutreffen. Unser GOTT aber will, dass wir IHM ähnlich sind. Und gerade das ist durch die Wiedergeburt möglich geworden.

2. Petrus 1,3+4 MNT: Wie uns alles, das zu Leben und Frömmigkeit <eusebeia>, seine göttliche Kraft geschenkt hat durch die Erkennt-

nis dessen, der uns rief in eigener Herrlichkeit und Tatkraft <aretē>, durch die er die kostbaren und größten Verheißungen uns geschenkt hat, damit durch diese ihr Teilhaber göttlicher Natur <physis> werdet, entflohen dem in der Welt durch Begierde (herrschenden) Verderben.

Welch ein Wort: GOTT hat uns alles geschenkt ..., damit wir Teilhaber der göttlichen „Natur“ werden! Das sind wir jetzt bei weitem noch nicht in vollkommener Weise, aber es ist in allen, die von oben her geboren sind, angelegt. Wir sollen und wir können unserem VATER immer ähnlicher werden.

Wie das möglich ist? Durch den mit der Geburt geschenkten HEILIGEN GEIST. GOTT ist Liebe. Damit wir ebenfalls lieben können, ist Seine Liebe in uns ausgegossen durch den HEILIGEN GEIST.

Römer 5,5: ... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben worden ist.

GOTT ist heilig, und damit auch wir heilig sein können, hat der VATER uns unseren HERRN JESUS CHRISTUS gegeben, der unsere Weisheit, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und unsere Erlösung ist.

1.Korinther 1,30 MNT: Aus ihm aber seid ihr in Christos Jesus, der uns Weisheit wurde von Gott, Gerechtigkeit und Heiligung und Erlösung ...

So könnten wir fortfahren. GOTT hat uns in CHRISTUS und durch Seinen HEILIGEN GEIST, in Seinem Wort und durch die Zeugnisse und Vorbilder, die wir in Seinem Wort und in Seinem Volk finden, **alles** geschenkt, was dazu dient, dass der Wachstumsprozess bis hin zur Vollendung geschehen kann.



Wiedergeburt, Bekehrung und Glaube

Längst spüre ich den Einwand meiner Leser: Du hast das Wichtigste vergessen. „Zuerst muss ich glauben und mich bekehren!“ „Ich habe mich bekehrt!“ „Ich habe geglaubt, und ich glaube heute und werde bis an mein Ende glauben, und darum bin ich wiedergeboren!“

Diese Feststellung scheint mir problematisch. Erlaube mir, dir eine Frage zu stellen: „Werden wir vom ewigen Verderben gerettet, weil wir uns bekehrt haben?“ Jeder Christ wird mir zustimmen, wenn ich sage: Wir werden gerettet, weil der HERR JESUS für uns und alle (Hebräer 2,9) gestorben ist.

Nichts können wir dazutun. Die Briefe des Paulus sprechen davon, dass Menschen versuchen, etwas zu leisten, „Werke“ zu vollbringen, um „ihren Teil“ zu leisten. GOTT aber rettet uns „nicht aus Werken“, sondern unsere Rettung ist Sein souveränes Heilshandeln.⁹

„Du meinst also, dass wir uns gar nicht bekehren müssen?“

O doch, ohne Bekehrung gibt es kein ewiges Leben! Wir werden jedoch nicht gerettet, weil wir uns bekehrt haben, aber wir werden nur gerettet, wenn wir uns bekehrt haben. Wir werden gerettet, weil GOTT ...

Das Werk hat GOTT getan, als ER selbst den HERRN JESUS am Kreuz zur Sünde gemacht hat. Da hat ER unseren Schuldschein gelöscht; alles ist bezahlt. Der Sünder, der zu IHM kommt, wird auf-

⁹ Titus 3,5: errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

gefordert, das zu glauben. „Glaube an den HERRN JESUS CHRISTUS, so wirst du gerettet!“¹⁰

Diese Einladung, und auch, dass der Mensch sie hören kann, und dass er kommt und schließlich, dass er glauben kann, sind Taten des lebendigen GOTTES. GOTTES GEIST zieht und wirkt in uns den rettenden Glauben. Die Botschafter rufen im Namen GOTTES.

2. Korinther 5,20: So sind wir nun Gesandte für Christus, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Der VATER selbst zieht, öffnet die Ohren der Menschen, die sich entschieden haben, zu kommen und sich anzuhören, was verkündigt wird. Dem Glauben selbst liegt die Offenbarung des GEISTES GOTTES zugrunde, ohne die es unmöglich ist, der Botschaft zu glauben.

Johannes 6,65: Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben.

Epheser 1,17: ... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.

So verstehen wir das Gebet, das wir in Jeremia 31 lesen:

Jeremia 31,18: Wohl habe ich Ephraim klagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich bin gezüchtigt worden wie ein nicht ans Joch gewöhntes Kalb; bekehre mich, dass ich mich bekehre, denn du bist der HERR, mein Gott.

Wir können uns nur bekehren, wenn der HERR selbst die Bekehrung bewirkt. ER kann das. ER ist unser GOTT, dem nichts unmöglich ist.

¹⁰ Apostelgeschichte 16,31: Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.

Von Lydia heißt es: sie hörte zu, deren Herz öffnete der HERR, zu achten auf das, was von Paulus geredet wurde.¹¹ Der HERR tut alles. ER ist „Anfänger und Vollender unseres Glaubens“.¹²

*Du musst ziehen, mein Bemühen ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele; aber Du hast Kraft.
Weil Dein Wort das Leben bringt
und Dein GEIST das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen:
GOTT ist's, der es schafft.*

Philipp Friedrich Hiller

„Ja, aber“, sagst du, „ich habe doch eine Entscheidung getroffen, habe lange mit mir gerungen, war schließlich bereit, mein ganzes früheres Leben aufzugeben, wusste, dass ich Probleme mit meinen Angehörigen bekommen würde, es war mir klar, dass ein schwieriger Weg vor mir liegt. Schließlich habe ich es dann doch getan.“

Ich will dir nicht widersprechen. So sah es für dich aus. Aber noch einmal: Von GOTTES Seite gesehen war ER es, der dir gezeigt hat, wie sehr du Hilfe brauchst. ER hat dich gerufen, hat in dir den Entschluss bewirkt und dir sich selbst vorgestellt als der einzige, der dich retten kann. ER hat dir den Glauben geschenkt. ER.

Längst, bevor du und ich uns aufgemacht haben, IHN zu suchen, hat ER alles „vollbracht“, als ER „den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht hat“ (2.Korinther 5,21). Als der HERR JESUS ausrief: „Es ist vollbracht!“ (Johannes 19, 30), war der Weg zur Geburt von oben für dich und (sogar) für mich frei!

¹¹ Apostelgeschichte 16,14

¹² Hebräer 12,2

Und die Güte des HERRN ist es auch, die uns später immer wieder zur Buße leitet.¹³ Ohne den HEILIGEN GEIST GOTTES kämen wir auch mit unserem Leben als Christ nicht zurecht. ER ist es, der in uns bewirkt, was wir zum geistlichen Leben und zur rechten Gottesverehrung brauchen. So verwundert es uns nicht, die Verheißung GOTTES zu vernehmen, die ER Seinem Volk durch Jeremia zuspricht:

Jeremia 3,22a [Luther 1912]: **So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam.**

GOTT selbst ist es, der uns von unserem Ungehorsam, unserer Abtrünnigkeit heilt. Meine eigenen Versuche, meine guten Vorsätze reichen nicht aus. Wenn wir zu IHM kommen, heilt ER uns von unserem Ungehorsam.

Jemand sagte einmal: „Wenn der Mensch vor der engen Pforte (Matthäus 7,13) steht, dann sieht ER über der schmalen Tür das Wort: Geht ein durch die enge Pforte! Ist er dann eingegangen und kehrt sich dann noch einmal um, dann sieht er, dass auf der anderen Seite über der Tür zu lesen ist: Es war alles nur Gnade.“



Wiedergeburt und Taufe

In der Fußnote 5 habe ich mich gegen die „Taufwiedergeburtstheorie“ ausgesprochen. Das soll aber nicht bedeuten, dass die „neue Geburt“ nichts mit der Taufe zu tun hat.

Getaufte Menschen haben „CHRISTUS angezogen“.

Galater 3,27: **Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.**

¹³ Römer 2,4b

Getaufte Menschen sind „mit der Gleichheit des Todes CHRISTI und mit Seiner Auferstehung“ verwachsen.

Römer 6,5: Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

In der Taufe besiegelt der HERR die Identifikation des „Bekehrten“ mit IHM selbst. Das große Geheimnis von Epheser 5,31+32 wird sichtbar.

Epheser 5,31-32: Statt dessen wird ein Mensch den Vater und die Mutter zurücklassen, und wird sich an seine Frau anschließen¹⁴, und es werden die zwei zu einem Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß; ich aber sage es auf Christus und auf die Gemeinde hin.

Das, was bei der Wiedergeburt geschieht, wird in der (recht verstandenen) Taufe öffentlich dargestellt.



Die Folgen der Geburt von oben

Nach dem, was wir bisher gelesen haben, bewirkt die Geburt aus GOTT radikal Neues. Während wir bisher lediglich natürliche, seelische, im Fleisch befindliche Menschen waren, sind wir jetzt geistliche Menschen.

1.Korinther 2,14-15: Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. Der geistliche Mensch dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt.

¹⁴ Das hier mit „anschließen“ übersetzte „proskollaō“ ist von „kollaō“ = „kleben“ abgeleitet und bedeutet „zusammenkleben“. Das Wort wird in 4 der 5 Vorkommen im NT für das eheliche Einswerden zweier Menschen benutzt.

Die Schlachter-Übersetzung bringt statt „natürlich“ das Wort „see-lisch“. Im Grundtext finden wir „ho psychikos“. Die Psyche ist die Seele.

Wir kennen den Unterschied zwischen „im Fleisch“ wandeln und „im GEIST wandeln“, wie er uns sehr anschaulich in Galater 5,16 ff. beschrieben wird. Vor unserer neuen Geburt konnten wir ausschließlich „im Fleisch“ leben. Jetzt aber haben wir die Möglichkeit, „im Geist“ zu handeln, zu reden, zu entscheiden. Wir können „im Geist wandeln“.

Römer 8,9 MNT: Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn doch (der) Geist Gottes wohnt in euch. Wenn aber einer (den) Geist (des) Christos nicht hat, ist dieser nicht von ihm.

Der HERR JESUS sagt:

Johannes 3,6: Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Weil wir also als aus GOTT geborene Menschen „im Geist“ statt „im Fleisch“ leben können, ist die Folge davon, dass wir in der Lage sind, die „Frucht des Geistes“ hervorzubringen.

Galater 5,22 MNT: Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Großmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthalt-samkeit; gegen solches ist nicht (das) Gesetz.

Wir haben allerdings auch die Möglichkeit, im Alten, im Fleisch zu „wandeln“. Noch einmal: Wir müssen das nicht; wir können dem Leben im Alten widerstehen. Die große Kraft GOTTES steht uns dazu zur Verfügung.

Im ersten Johannesbrief ist zehnmal, also sehr häufig, von der Geburt aus GOTT die Rede. Kapitel 2,29 lernen wir ein Erkennungs-zeichen derer, die aus GOTT geboren sind, kennen:

„Jeder, der die Gerechtigkeit tut, ist aus ihm geboren.“

Sie sind nicht aus GOTT geboren, weil sie „die Gerechtigkeit tun“, aber sie „tun die Gerechtigkeit“, weil sie aus GOTT geboren sind.

Die Aussagen von Kapitel 3,9 und 5,18 befremden uns zunächst. Dort heißt es:

1. Johannes 3,9: Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

1. Johannes 5,18: Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an.

Über diese Verse habe ich in dem Heft „Wer in IHM bleibt, sündigt nicht!“¹⁵ ausführlicher geschrieben. Hier soll nur gesagt werden: GOTT ist Licht, und wer aus GOTT geboren ist, hasst die Werke der Finsternis. Wer in CHRISTUS bleibt, der sündigt nicht. Wenn ich in starker Liebe und Dankbarkeit IHM folge, sündige ich nicht.

Aber leider lebe ich nicht immer in diesem Zustand. Die Hektik des Alltags, eigenes Wollen und Wünschen und viele andere Einflüsse von außen und von innen, dazu die Verführungskünste des Teufels, lenken mich gelegentlich ab – und dann sündige ich. So ist jede meiner Sünden auch ein Hinweis darauf, dass ich nicht das lebe (gelebt habe), was ich in CHRISTUS bin.

Ein weiteres Kennzeichen der Geburt aus GOTT ist die Bruderliebe:

1. Johannes 4,7: Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

Der Wiedergeborene kann glauben, dass JESUS der CHRISTUS ist:

¹⁵ CfD-Schrift S236 – Wer in IHM bleibt, sündigt nicht

1. Johannes 5,1: **Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.**

Der Wiedergeborene hat eine lebendige Hoffnung:

1. Petrus 1,3: **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.**

Das alles macht ihn zu einem Welt-Überwinder:

1. Johannes 5,4: **Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.**



Man kann die Geburt aus GOTT nicht begreifen, aber man kann ihre Auswirkungen wahrnehmen

Die große Herrlichkeit, die in dem göttlichen Werk der Neuzeugung liegt, und die Schönheit und Freiheit der neuen Geburt sind für uns unbegreiflich. Der Ratlosigkeit des Nikodemus begegnet der HERR mit dem Hinweis auf den Wind:

Johannes 3,8: **Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.**

Selbstverständlich wussten der HERR JESUS und der „Lehrer Israels“, Nikodemus, dass sowohl das hebräische „rūach“ als auch das griechische „pneuma“ neben „Wind“ auch „Geist“ bedeutet. „Der Wind weht, wo er will“. „Der GEIST weht, wo ER will“. Man kann IHN „hören“, wahrnehmen. Es passiert etwas, wenn ein

Mensch neu geboren wird! Aber analysieren, begreifen, in den Griff bekommen, kann man den Vorgang nicht.

Das hat man versucht. Wohl ohne falsche Absicht hat man den sogenannten „Sakramenten“ die Kraft zugeschrieben, die neue Geburt, die doch eine „Geburt von oben“ ist, zu vermitteln. Damit mußte man sich an, „den Wind wehen“ zu lassen, wo wir es durch unsere sakramentalen Handlungen „wollen“.

Vergeblich! Wir können den GEIST GOTTES nicht handhaben. ER weht, wo ER will. Nur, wo ER will! So ist jeder, der aus dem GEIST geboren ist, durch das souveräne Handeln des HEILIGEN GEISTES dieser unverdienten und unbeschreiblichen Gnade der neuen Geburt teilhaftig geworden.



Hans-Peter Grabe

Auszug aus:

Ralf Luther, Neutestamentliches Wörterbuch¹⁶

„Für den einzelnen Menschen bedeutet Wiedergeburt die Wiederherstellung der göttlichen Art. Weil die Gemeinde schon ein Stück wiedergeborene Welt, ein Anfang der Gottesherrschaft ist, darum bedürfen die einzelnen Menschen, die der Gemeinde eingegliedert werden, auch der Wiedergeburt. Es sei denn, dass jemand von oben her (von GOTT her) geboren werde, so kann er nicht in die Gottesherrschaft kommen. Für den einzelnen Menschen bedeutet Wiedergeburt die Wiederherstellung der Sohnesart (Matthäus 5,45) oder die erneute Artgebung von GOTT her. Denn aus GOTT geboren sein, ein Kind GOTTES sein, bedeutet im Neuen Testament göttlich geartet, GOTT ähnlich, Ebenbild GOTTES sein, bis ins Blut und Temperament hinein licht sein (Epheser 5,8.9; 1.Thessalonicher 5,5), liebesselig und liebesergiffen sein (Römer 5,5; 1.Johannes 3,14).

Die Wiedergeburt ist auch **Wiederherstellung der ursprünglichen Gottesnähe**. Ein Sohn sein heißt: im Hause sein, also in der unmittelbaren Nähe des Vaters, und das dauernd: der Sohn bleibt im Hause (Johannes 8,35). Wiedergeboren oder wieder Sohn sein bedeutet: ständig Anteil haben an den Gütern des VATERS, an GOTTES Macht und Herrlichkeit; im Falle eines Mangels aber das Nötige heischen (schreien) wie jedes gesunde Kind: „Abba, gib her!“ (Galater 4,6)

¹⁶ Ralf Luther, Neutestamentliches Wörterbuch, Hamburg 1951, 13. Auflage, S.216

Ich habe nun den Grund gefunden,
der meinen Anker ewig hält;
wo anders als in Jesu Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt,
der Grund, der unbeweglich steht,
wenn Erd und Himmel untergeht.

Es ist das ewige Erbarmen,
das alles Denken übersteigt;
es sind die offenen Liebesarme
des, der sich zu dem Sünder neigt,
dem allemal das Herze bricht,
wir kommen oder kommen nicht.

Wir sollen nicht verloren werden,
Gott will, uns soll geholfen sein;
Deswegen kam der Sohn auf Erden
und nahm hernach den Himmel ein;
deswegen klopft er für und für
so stark an unsers Herzens Tür.

Abgrund, welcher alle Sünden
durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden,
da findet kein Verdammen statt,
weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit.

Johann Rothe

Missionswerk
CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de
www.cfdleer.de

S250